

Kommentar zum philosophischen Gespräch

Philosophisches Gespräch zum Thema „Heimat“

Das videografierte philosophische Gespräch wurde mit einer 8. Klasse an einer Partnerschule der PH Luzern durchgeführt und hatte die Frage „Was ist Heimat?“ zum Thema. Es wurden Materialien des Philosophie-Lehrmittels *Schauplatz Ethik* verwendet: die beiden Bilder stammen aus dem Schauplatzbuch (Schauplatz Asylunterkunft, S. 22 – 23) und der verwendete Fragenkatalog stammt aus den digitalen Arbeitsmaterialien für Lehrpersonen (AM 22.1).

Der Ablauf folgt den typischen Phasen eines philosophischen Gesprächs. [s. Schauplatz Ethik 7-9 Kommentar digital für Lehrpersonen → Einleitung → Philosophische Gespräche führen]

Vorbereitungsphase

Die Lehrpersonen erläutern, unterstützt mit zwei Plakaten, die Gesprächsregeln und nennt die philosophische Kernfrage "Was ist Heimat?", die behandelt werden soll. Allenfalls werden zwei SuS beauftragt, das Gespräch zu beobachten.

Philosophisches Gespräch

In der zweiten Phase findet das eigentliche Gespräch statt. Der Einstieg passiert hier mit Bildern aus dem Schauplatzbuch.¹ Der Einstieg hat das Ziel, das Eis zu brechen und das Gespräch in Gang zu bringen.

Danach werden nach und nach dazugehörige Fragen diskutiert und geklärt: Es geht darum, Begriffe zu klären, Unterschiede und Ähnlichkeiten herauszuarbeiten, Meinungen zu begründen und Wertungen zu reflektieren und Hypothesen zu bedenken und Folgen zu überlegen (→ AB Vorlage Fragenkatalog inkl. Beispielen / AB Werkzeuge des Philosophierens). Dadurch werden Fähigkeiten des Philosophierens geübt.

Die Lehrperson sorgt als Moderatorin des Gesprächs dafür, dass ein roter Faden erkennbar bleibt. Sie setzt Schwerpunkte, fragt oder hakt nach, bringt bei Bedarf neue Impulse ein oder lenkt die Diskussion zurück auf das Kernthema und fasst das Gesagte von Zeit zu Zeit zusammen.

Nachbereitungsphase

In der dritten Phase werden die Ergebnisse zusammengefasst und mögliche neue oder ungeklärt bleibende Fragen festgehalten.² Eine kurze Auswertung darüber, wie das Gespräch verlaufen ist (Aktivität, Fortschritt, Einhalten der Gesprächsregeln), beschliesst dieses. Beobachten einige Lernende das Gespräch, geben sie im Anschluss eine Rückmeldung zum Verlauf.

Worauf ist bei der Durchführung von philosophischen Gesprächen speziell zu achten?

Rolle der Lehrperson

Die Aufgabe der Gesprächsführung ist für die Lehrperson anspruchsvoll: Wo braucht es einen Impuls, wo Zurückhaltung und bewusstes Warten, um die SuS aus der Reserve zu locken? Grundsätzlich ist

¹ Je nach Thema könnten es auch mitgebrachte Gegenstände sein (Thema Glück: „Bringe einen Gegenstand mit, mit dem du Glück verbindest“) oder Fragen zu Erfahrungen der Jugendlichen (Thema Freiheit: „Wann hast du dich das letzte Mal frei gefühlt?“; Thema Gerechtigkeit: „Wann hast du dich das letzte Mal ungerecht behandelt gefühlt?“).

² Eine alternative Möglichkeit wäre z.B., dass die SuS – evtl. in Ergänzung zur Zusammenfassung der Lehrperson – in einer Art ‚philosophischem Tagebuch‘ den persönlichen Ertrag der Diskussion festhalten.

eine zurückhaltende Gesprächsführung sinnvoll. Wortmeldungen von SuS sollten nicht immer kommentiert werden.

Mit zunehmender Vertrautheit der SuS mit dem Format des philosophischen Gesprächs wird der Lenkungsanteil der Lehrperson abnehmen. Hier die Balance zu finden, ist einerseits eine Frage der Übung, andererseits eine nie abgeschlossene Aufgabe, weil jedes Gespräch anders herauskommen kann – was es umso spannender macht!

Um Voten von SuS gut aufnehmen und verknüpfen oder weiterführen zu können, muss sich die Lehrperson selbst im Thema gut auskennen. Je nach Frage ist es hilfreich, sich vorgängig einen inhaltlichen Überblick zur Thematik zu verschaffen: Was sind relevante und interessante Fakten, Konzepte oder Meinungen zur Kernfrage?

Mit Blick auf die Gesprächsgruppe als Ganzes sorgt die Lehrperson für eine einigermaßen ausgewogene Teilnahme der SuS.

Varianten der Durchführung

Je nach Klassengrösse und -dynamik ist eine Durchführung im Klassenverband gut möglich. Alternativ kann man das Gespräch im Halbklassenunterricht durchführen: die andere Hälfte bearbeitet einen Arbeitsauftrag oder aber sie schaut zu und erhält z.B. einen Beobachtungsauftrag zu überfachlichen Kompetenzen und kann dann Rückmeldung geben. Bei der nächsten Durchführung eines philosophischen Gesprächs verläuft es dann umgekehrt.

Einbettung des philosophischen Gesprächs in den Unterricht

Das Lehrmittel *Schauplatz Ethik* enthält im Rahmen verschiedener Aufgabensets aufbereitete Gespräche, jeweils mit Fragenkatalog und mit ergänzenden Materialien zur Vor- bzw. Nachbereitung des Gesprächs. Geordnet nach Klassenstufen stehen Anleitungen zu folgenden Themen zur Verfügung:

7. Klasse: AM 8.2 Machen materielle Güter glücklich? / AM 22.1 Was ist Heimat? / AM 30.1 Gehört Sport zum Menschsein? /

8. Klasse: AM 40.1 Was ist der Tod? / AM 53.2 Machen Kleider Leute? / AM 64.1 Wann ist Gerechtigkeit erreicht?

9. Klasse: AM 75.1 Roboter als Helfer des Menschen? / AM 86.3 Was ist Liebe? / AM 92.4 Wozu brauchen wir Normen?

Eine andere Möglichkeit ist es, Fragestellungen aufgrund von öffentlichen Debatten und/oder aktuellen Ereignissen aufzugreifen, sofern sie stufenangemessen und nicht zu sehr emotional aufgeladen sind. Zudem gibt es in vielen Fächern ethische und andere philosophische Fragen, über die es sich nachzudenken lohnt (→ AB Philosophische Fragen in den Fächern). Lehrpersonen können so auch gleich ihre Kenntnisse nutzen, um philosophische Fragen aufzubereiten und dann mit den SuS im Unterricht zu erkunden.